

**NICHTBESETZUNG DES
FACHSEMINARES MUSIK IM
OLDENBURGER STUDIENSEMINAR
(GHR)**

Das Studienseminar für Grund-, Haupt- und Realschulen Musik
soll zum nächsten Termin nicht neu besetzt werden.

DIE SITUATION

Entscheidung von Dr. Christine Petermann, Referat 35 des Kultusministeriums (KM):

- Sobald der jetzige Leiter des Studienseminars GHR Musik *Thomas Schubert* aus dem Berufsleben ausscheidet, soll diese Stelle nicht neu besetzt werden (ab August 2021).
- Dies hat zur Folge, dass bzgl. Grund-, Haupt- und Realschulen in Oldenburg kein Referendariat mehr in **Musik** durchgeführt werden kann!

DIE GRÜNDE

- Nachdem der Professor der Musikpädagogik *Prof. Dr. Lars Oberhaus* ein Gespräch mit *Dr. Christine Petermann* vom Referat 35 geführt hat, ist der zuerst nur angenommene Grund für die Nichtneubesetzung bestätigt worden:

→ Die Ränder sollen gestärkt werden.

D.h.: die ländlichen Standorte würden hervorgehoben (Aurich + Nordhorn)

DIE GEGENARGUMENTE I

ReferendarInnen müssten dann auf umliegende Standorte, wie bspw. **Syke**, ausweichen.

→ Die Entfernung beträgt $\approx 60\text{km}$ und beinhaltet eine Fahrzeit von $\approx 43\text{ Min.}$

(<http://www.entfernungsrechnerkm.com/entfernung-syke-nach-oldenburg-oldb>)

Insgesamt also 120 km und 86 Min.

- *Ein Beispiel:*
 - Zwei Mütter **schulpflichtiger Kinder** beginnen ab Februar 2021 ihr Referendariat Im Studienseminar Oldenburg. Obwohl Herr Schubert noch bis zum Sommer im Amt ist, müssen beide für Musikseminare bereits **jetzt schon** nach Syke fahren.
 - Ebenso müsste die **Fachseminarleiterin** in diesem Bereich, um die beiden Mütter zu besuchen, die Strecke ebenfalls zurücklegen. Denn die Ausbildungsschulen der Frauen befinden sich aufgrund der Schulpflicht der Kinder in der Nähe von Oldenburg.
 - Ab Sommer sollen auch sog. **Seminarhospitationen** in Ausbildungsschulen des Syker Seminarbereichs wieder stattfinden. Hierfür müssten teils Strecken von 170 km Gesamtlänge zurückgelegt werden.

DIE GEGENARGUMENTE II

Die Studienseminare GHR Musik im Bereich des Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) Osnabrück befinden sich in:

Osnabrück (Unistandort)

Oldenburg (Unistandort)

Vechta (Unistandort)

Nordhorn

Aurich

Beispiel Grundschulen:

- Regionales Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück:
 - **17 Landkreise mit 620 Grundschulen** (weitaus mehr als in anderen Kreisen in Niedersachsen).

Zum Vergleich:

- RLSB Braunschweig:
 - **10 Landkreise mit 318 Grundschulen.**
- RLSB Hannover:
 - **7 Landkreise mit 394 Grundschulen.**
- RLSB Lüneburg:
 - **11 Landkreise mit 368 Grundschulen.**

	Braunschweig	Hannover	Lüneburg	Osnabrück
Kreise	10	7	11	17
Grundschulen	318	394	368	620
Hauptschulen	60	74	84	139
Realschulen	71	86	86	146
Oberschulen	33	51	79	121
Koop. Gesamtschulen	4	16	9	8
SUMME SCHULEN	486	621	626	1034
Studienseminare allg.	4	6	6	5
Musik	4	4	4	4 davon 3 aktiv ab August nur noch 2

(Zahlen von der Seite: <https://karte.nibis.de/index.php?schulnr>. sowie von der Fächerübersicht GHR vom 01.07.2020

DIE GEGENARGUMENTE II

Die Studienseminare GHR Musik im Bereich des Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück befinden sich in:

~~Osnabrück (Unistandort)~~

~~Oldenburg (Unistandort)~~

~~Vechta (Unistandort)~~

Nordhorn

Aurich

- *Fazit:*
 - Im Bereich des RLSB Osnabrück werden **alle Studienseminare an Universitätsstandorten gestrichen.**
 - Der Bereich, der mit Abstand die meisten Schulen zu versorgen hat, wird damit am stärksten eingeschränkt, indem von 4 Musikseminaren nur noch 2 genutzt werden.
 - Thomas Schubert ist zur Zeit zusätzlich noch **kommissarischer Fachseminarleiter in Vechta.** D.h. in Vechta gibt es sozusagen auch keinen eigenständigen Fachseminarleiter mehr. Die Stelle in Osnabrück wurde bereits seit 3 Jahren nicht mehr ausgeschrieben.
 - Der **Standort Syke** gehört nicht zum Bereich Osnabrück, soll bzw. muss nun aber trotzdem von Oldenburger ReferendarInnen genutzt werden.

DIE GEGENARGUMENTE III

- **Das Kultusministerium müsste für alle Beteiligten die Reisekosten erstatten. Die Kosten für die einzelnen TeilnehmerInnen würden im Vergleich stark ansteigen.**
→ *Würde sich das Kultusministerium durch die Nichtbesetzung der Stellen also eine Kostenersparnis versprechen, könne man dies durchaus anzweifeln.*
- **In dieser Hinsicht muss auch auf die Folgen für die Umwelt hingewiesen werden.**
→ *Da beide Standorte im Bereich des Nahverkehrs schlecht erreichbar sind, müssten sich ReferendarInnen, insofern sie nicht umziehen wollen, ein Auto anschaffen, um an den Seminaren teilnehmen zu können.*
→ *Nicht jede/r ReferendarIn hat nach dem Studium Geld dafür.*

DIE GEGENARGUMENTE III

Sowohl ökonomisch
als auch ökologisch
rechnet sich das
Vorhaben
wahrscheinlich **nicht!**



"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY-SA](#)



"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY-SA](#)



"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY-SA](#)

DIE GEGENARGUMENTE IV

- **Der Universitätsstandort Oldenburg könnte geschwächt werden**
 - *GHR-Lehramtsstudierende für Musik könnten sich in Zukunft nicht mehr für die Uni Oldenburg entscheiden, obwohl diese eine seit Jahren für sehr gut anerkannte Ausbildungsmöglichkeit für Lehramtsstudierende bietet. (Abwanderung Lüneburg etc.)*
- **Zu wenige studieren GHR-Musik? Warum dann weiter schwächen?**
 - *Es studieren zu wenige Personen Musiklehramt für GHR. Möchte man dem allgemeinen Lehrkräftemangel, welcher sich gerade in Musik enorm äußert, entgegentreten, sollte man daher eher darin investieren, das Studium, das Referendariat und den Beruf für diese Berufsgruppe attraktiver zu machen, anstatt die einzelnen Facetten zusätzlich zu schwächen.*

WAS KÖNNEN WIR TUN?

Wie können und wollen wir uns einsetzen?

DIE VORHABEN I

I. Eine Petition

- *Es soll eine Online-Petition erstellt werden, in der sich nicht nur GHR-Musik-Studierende eintragen dürfen und sollen. Sie soll weitreichend verteilt und weitergeschickt werden, sodass eine möglichst große Menge an Unterschriften zum Erhalt der Stelle zusammenkommen kann. Die Petition richtet sich an Frau Dr. Petermann und damit dem Kultusministerium.*

DIE VORHABEN II

2. Ein offener Brief

- *Zu der Petition soll ein offener Brief gestaltet werden, indem die oberen Gegenargumente verschriftlich und aufgeführt werden.*

Möglichst viele Argumente zum Erhalt der Stelle sollen gefunden werden, um dem Dokument so viel Halt wie möglich zu bieten.

DIE VORHABEN IV

3. Zeitungsartikel in der NWZ

- *Um weiterhin mehr öffentliche Aufmerksamkeit zu erhalten, steht die Möglichkeit im Raum, sich an die hiesige Zeitung zu wenden. Die NWZ sollte auf den Zustand und das Problem hingewiesen werden. Daraufhin könnte gemeinsam mit der NWZ ein weiteres Vorgehen besprochen werden.*

DIE VORHABEN V

4. Hilfreiche Personen und Organisationen informieren

- *Auch andere Personen/ Institutionen sollten informiert werden. So könnten wir weitere Unterstützungen erhalten.*
- *Prof. Dr. Lars Oberhaus hat sich mit den jeweils verantwortlichen ProfessorInnen der Universitäts-Seminarstandorte Osnabrück (Prof. Dorothee Barth / dorothee.barth@uni-osnabrueck.de und Vechta (Prof. Kai Koch / kai.koch@uni-vechta.de) in Verbindung gesetzt und ebenfalls den BMU (Bundesverband Musikunterricht) darüber informiert; auch sie wollen ein Schreiben an das Kultusministerium aufsetzen und ihr Unverständnis zu dieser nicht nachvollziehbaren Entscheidung kundtun.*
- *Landesmusikrat (<https://lmr-nds.de/>)*
- *Deutscher Musikrat (<https://www.musikrat.de/>)*
- *VDS-Musik (<http://www.vds-musik.de/>) bzw. andere Musikvereine*
- *Kulturreferent Sven Stagge*

RETTET UNSER STUDIENSEMINAR

#MEHRMUSIKINDERSCHULEN #RETTETUNSERREF

Gemeinsam sind wir stark!

Danke für die Aufmerksamkeit!

i.A. Ciara Tiedemann (FSR-Musik)